

Einige Sek-Schüler sind derzeit in Quarantäne

An der Sekundarschule Steckborn wurde eine Person aus der Schülerschaft positiv auf Covid-19 getestet

(ub) Der vergangene Sonntag war für Regina Eitzenberger, Leiterin der Steckborner Sekundarschule, alles andere als beschaulich. Am Morgen erreichte sie die Nachricht, dass eine Person aus der Schülerschaft positiv auf Covid-19 getestet worden war. Auf Anordnung des kantonsärztlichen Dienstes und gemeinsam mit Lehrpersonen übernahm sie mit Hochdruck das «Contact-Tracing», sprich allesamt ermittelten, welche Jugendlichen in der Stammklasse und in den Niveaufächern engeren Kontakt – länger als 15 Minuten mit weniger als 1.5 Meter Abstand – mit der erkrankten Person gehabt hatten. Nur diese – und somit nicht ein ganzer Klassenverband – müssen in Quarantäne. Die betreffenden Eltern dieser Schüler wurden am Sonntag telefonisch kontaktiert und über die Quarantäne-Massnahme infor-

miert. Nach zehn Tagen können diese Jugendlichen wieder zum Präsenzunterricht zurückkehren. Bis dahin befinden sie sich im Home-Schooling. Ausgestattet sind sie dafür übrigens bestens, denn nach dem Corona-Lockdown im Frühjahr erarbeitete die Sek Steckborn eine Fernunterricht-Konzeption und stattete jeden Schüler mit einem I-Pad aus.

Als vorsorgliche Massnahme hat die Sek Steckborn beschlossen, kurzfristig eine Maskenpflicht für Schülerinnen und Schüler einzuführen – auch wenn es dafür noch keine Verordnung des Amtes für Volksschule gibt. Lehrpersonen und Mitarbeiter der Schule sind schon bereits seit vergangener Woche zum Maskentragen verpflichtet. Über all dies hat die Schule auch alle Eltern in einem Brief Anfang dieser Woche informiert.